



# Malteser News der Diözesen Dresden-Meißen und Görlitz

## Oktober | November | Dezember 2014

### Liebe Malteser,



in den vergangenen Newslettern habe ich zum Jahresende immer wieder von einem voll gepacktem Jahr geschrieben, neuen Diensten, wachsenden Dienstes. Auch wenn 2014 genau dies beinhaltete möchte ich diesmal an die friedlichen Demonstrationen freiheitsliebender, oft christlich geprägter Menschen und die Öffnung der innerdeutschen Grenzen am 9. November 1989 erinnern. Diese bildeten die Grundlage zur Einheit Deutschlands in Demokratie, Frieden und Freiheit. In den vergangenen 25 Jahren wurde Vieles in unserer Gesellschaft und Wirtschaft erreicht. Manches muss in dem Prozess des Zusammenwachsens aber auch weiter entwickelt werden. Die demographische Entwicklung, die vor allem die ländlichen Regionen unserer Diözesen beeinflusst, stellt uns vor viele Herausforderungen. In unseren Ambulanten Diensten besteht Fachkräftemangel bei steigendem Pflegebedarf. Lasten und Chancen in der Gesellschaft müssen zudem gerecht verteilt werden.

Ich freue mich, dass die Malteser, und ganz persönlich ich als gebürtiger Westfale, seit dem Mauerfall in und um Sachsen tätig sein dürfen. Dass wir Menschen eine berufliche Heimat geben können und Notleidenden Hoffnung, Trost und Hilfe spenden.

Danke für Ihr Mittun in 2014. Bleiben Sie uns auch im neuen Jahr treu. Ihnen und Ihren Lieben wünsche ich eine besinnliche Adventszeit und alles Gute für das kommende Jahr!

Ihr

Thomas Berding

### Rettungsdienst

#### | Zuschlüsse erteilt

**Diözesen.** Thomas Berding, Geschäftsführer des Malteser Hilfsdienstes gGmbH, ist zufrieden. „Wir sind froh, dass in der Rettungsdienstauschreibung mittlerweile Qualität eine große Rolle spielt und wir weiterhin in Dresden an vielen Standorten für Menschen in Notsituationen da sein können. Das Ergebnis zeigt, dass unsere Mitarbeiter sehr gute Arbeit leisten, darauf bin ich sehr stolz“, berichtet er. Die Malteser haben im diesjährigen Ausschreibungsverfahren für die nächsten fünf Jahre für zwei Lose den Zuschlag erhalten. Wesentlicher Bestandteil dieser Lose sind die Rettungswachen Friedrichstadt und Pieschen, von denen aus die Mitarbeiter der Malteser bereit seit den 90er Jahren rund um die Uhr Notrufen gefolgt sind. Als neue Standorte wird der MHD die Rettungswachen Striesen und Leuben übernehmen. Vor dem Betriebsübergang müssen die Sanitäter aber keine Angst haben. „Mir ist es sehr wichtig, dass sich Mitarbeiter bei uns wohl fühlen. Die Malteser bieten die Unternehmenskultur eines katholischen Verbandes, ein Tarifsystem, eine Mitarbeitervertretung und ein ausführliches Qualitätsmanagement“, so Berding. Dass sich die neuen Mitarbeiter im Arbeitsalltag während des Übergangs gut zurecht finden wie beim Nutzen von neuen Formularen oder dem Einordnen von Medikamenten nach dem Qualitätsmanagement der Malteser, dafür steht ihnen der Leiter des Malteser-Rettungsdienstes René Fleischer zur Verfügung.

Ein weinendes Auge beim Ausgang der Ausschreibung hat Thomas Berding dennoch. „Ich bin traurig darüber, dass wir eine große Mitarbeitergruppe in einen erneuten Betriebsübergang schicken müssen. Wir werden versuchen diese Mitarbeiter zeitnah über ihre Rechte und Pflichten zu informieren und uns bemühen, sie in den kommenden Wochen zu begleiten“, erzählt der Geschäftsführer. Die Mitarbeiter in der Rettungswache auf der Grumbacher Straße gehören im neuen Jahr zu einem anderen Anbieter.

„Wir danken diesen für die wertvolle Hilfe und den Einsatz“, so Berding.





# Malteser News der Diözesen Dresden-Meißen und Görlitz

## Oktober | November | Dezember 2014

### Hospizdienste

#### Die Öffentlichkeit informieren

**Diözesen.** Der Ambulante Malteser Hospizdienst ist fester Bestandteil des Hilferepertoires der Organisation. An immer mehr Standorten begleiten in diesem Dienst ehrenamtliche Helfer Sterbende und ihre Angehörigen. Am 11. Oktober 2014 war Welthospiztag. Die Malteser haben diesen Tag genutzt, um auf die Belange schwerstkranker und sterbender Menschen sowie ihrer Angehörigen aufmerksam und die Hospizidee einer noch breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen. Auch das Thema organisierte Sterbehilfe kam zum Jahresende verstärkt in die Diskussion. Der Malteser Hilfsdienst hat dazu ein klares Meinungsbild. Dr. Franz Graf von Harnoncourt, Geschäftsführer im Bereich Medizin und Pflege der Malteser, sagt: „Wir sollten Menschen, die am Leben verzweifeln, die Verzweiflung nehmen, nicht das Leben.“ Möglich werde das durch den intensiven Ausbau der Hospizarbeit und schmerzlindernden (palliativen) Versorgung. Parallel sollten die Bevölkerung und alle beteiligten Berufsgruppen vom Hausarzt bis zur Krankenpflegerin besser über die Angebote informiert werden. Dafür setzen sich die Koordinatoren und Helfer im Ambulanten Hospizdienst und in der Trauerarbeit täglich ein. Die Bilder zeigen einen Ausschnitt aus aktuellen Aktionen.



Tag der offenen Tür am Welthospiztag in Dresden.



Informationsstand am Gesundheitstag in Neustadt.



Die Malteser zeigten am 14.11.14 in Görlitz Wege, wie das Leben bis zum Ende lebenswert gestaltbar ist.



Der Trauerkreis in Hoyerswerda unterstützt Menschen, die einen Angehörigen verloren haben.



# Malteser News der Diözesen Dresden-Meißen und Görlitz

## Oktober | November | Dezember 2014

### Eröffnung

#### | Malteser beraten wieder in Riesa

**Riesa.** Am 04. November 2014 luden die Malteser zur Eröffnung der neuen Dienststelle in Riesa auf der Goethestraße 96 c ein. Andrea Bolze, Koordinatorin der Sozialen Nachsorge für Hochwasserbetroffene, begrüßte Vertreter aus Stadt und Vereinen und stellte am Vormittag das Angebot für Hilfesuchende und Ehrenamtliche vor. Sie und Ihre Kollegin Frau Schulze werden die Koordination der Ehrenamtlichen im Sozialen Dienst, welche für die Hilfesuchenden Menschen vor Ort da sein werden, übernehmen. Pfarrer Fischer segnete das neue Büro sowie das neue Dienstfahrzeug.



### Schulische Integrationshilfe

#### | Chancengleichheit in weiter Ferne

**Dresden.** Zum Ablauf des Bundesprojektes "Lernen vor Ort" stellt der 2. Dresdner Bildungsbericht 2014 zum Jahresende die Bildungssituation in der Landeshauptstadt dar. Friederike Schumann, Projektleiterin der Schulischen Integrationshilfe der Malteser, hat einen Blick auf die Ergebnisse im Bezug auf die Umsetzung eines inklusiven Bildungssystems geworfen. Deutschland hat sich mit der Unterzeichnung der UN-BRK verpflichtet, ohne Diskriminierung und auf der Grundlage der Chancengleichheit ein integratives bzw. inklusives Bildungssystem zu verwirklichen. Mit den Ergebnissen des 2. Bildungsberichtes ist bestätigt, dass in der Landeshauptstadt die Umsetzung nur schleppend vorangeht.

„Der Bericht zeigt, dass nur 2,2 Prozent der Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf in Dresden im Schuljahr 2012/13 integrativ unterrichtet wurden. Diese Quote ist erschreckend niedrig“, so Schumann. Insgesamt liegt Sachsen mit einem Integrationsanteil von 25,7 Prozent unter dem bundes- und landesweiten Durchschnitt. An der Spitze befinden sich Bremen sowie Schleswig-Holstein mit einem Anteil von deutlich über 50 Prozent, rund doppelt so hoch ist hier die Integrationsquote. „Da hat Dresden deutlich aufzuholen. Auch wenn die Integrationsquote allgemein steigt geht das viel zu langsam. Eltern, die ihrem Kind trotz Behinderung die gleichen Bildungschancen ermöglichen möchten brauchen jetzt Angebote“, berichtet die Projektleiterin.

### Hochwasserhilfe

#### | Auszeichnung

**Diözesen.** Die Hochwassernotgemeinschaft Rhein e.V. rief in diesem Jahr zu einem Ideenwettbewerb zum Thema Hochwasservorsorge auf. Das Motto des Wettbewerbes hieß „Mit dem Hochwasser leben!“ und es galt, Ideen für eine effektive Vorsorge zum Thema Hochwasser zu finden. Die Verantwortlichen des Projektes „Soziale Nachsorge von Hochwasserbetroffenen“ beteiligten sich am Wettbewerb und aus insgesamt 29 Beiträgen wurde das Projekt nun mit dem Hauptpreis von 1000 Euro ausgezeichnet. Das Geld wird jetzt in das Projekt einfließen und vom Hochwasser betroffenen Menschen zu Gute kommen.

### Seniorenbetreuung

#### | Kaffeenachmittage wieder ins Leben gerufen

**Dresden.** Für Nutzer und Nutzerinnen des Hausnotrufs und der „Sozialen Nachsorge für Hochwasserbetroffene“ standen die Türen der Malteser Geschäftsstelle in Dresden im November offen. Nach zweijähriger Unterbrechung finden ab sofort wieder Kaffeenachmittage für allein lebende Personen statt. Für viele von ihnen verringern sich mit zunehmendem Alter die Möglichkeiten, die eigenen vier Wänden hinter sich zu lassen und in Gesellschaft zu kommen. Dem wirken die Malteser mit dem Nachmittagsangebot entgegen. „Wir tun das, um die Menschen zusammenzubringen, die wir sonst häufig allein in ihrer Wohnung antreffen“, erläutert Pierre Kurth, Leiter des Hausnotrufs. Und die Resonanz ist groß. Dadurch sollen die Kaffeenachmittage regelmäßig stattfinden. „Das ist endlich mal was Abwechslungsreiches. Es ist schön, hier unter Leute zu kommen“, sagt eine Besucherin. Sie hat sich vorgenommen, beim nächsten Mal wieder dabei zu sein.



# Malteser News der Diözesen Dresden-Meißen und Görlitz

## Oktober | November | Dezember 2014

### Geistlicher Impuls

#### | Können Sie noch warten?

Sind Sie geduldig? Können Sie noch warten?

Als geduldig erweist sich, wer bereit ist, mit ungestillten Sehnsüchten und unerfüllten Wünschen zu leben oder diese zeitweilig bewusst zurückzustellen. Diese Fähigkeit ist eng mit der Fähigkeit zur Hoffnung verbunden. Geduldig ist auch, wer Schwierigkeiten und Leiden mit Gelassenheit und Standhaftigkeit erträgt.

Können wir noch warten? Oder sind wir nicht tagtäglich durch die Werbung angehalten, uns alle Wünsche möglichst gleich zu erfüllen? Was passiert mit unserer Geduld in einer Zeit, in der alles immer schneller funktioniert?

Der Advent lädt ein, das Warten, das Sich Öffnen und Sich Beschenken Lassen neu einzuüben. Weihnachten braucht eine Zeit der Vorbereitung, der inneren wie der äußeren – wie eigentlich so vieles im Leben: Es braucht Zeit zum Wachsen und Reifen – nur dann wird es gut!



**Malteser**

...weil Nähe zählt.

Herausgegeben von

Malteser Hilfsdienst e. V.

Leipziger Straße 33, 01097 Dresden

Telefon 0351-43555-16

Telefax 0351-43555-30

Katja.Holfert@malteser.org

www.malteser-dresden.de

### Seniorenbetreuung

#### | Adventsfeier

**Görlitz.** Anfang Oktober begannen in diesem Jahr wieder die Proben der Jugend- und Kindergruppe für das diesjährige Weihnachtsspiel zur Adventsfeier der Betreuten in Görlitz. Mit dem neu einstudierten Singspiel „Du bist ein Engel“ wollen sie auch in diesem Jahr alten und kranken Menschen die frohe Botschaft vom neugeborenen Kind in der Krippe verkünden. Viele der zum Großteil alleinlebenden Betreuten erleben diesen Nachmittag als ihren vorweggenommenen „Heiligen Abend“.



In Gemeinschaft singen sie die altbekannten Weihnachtslieder, freuen sich auf das liebevoll gestaltete Krippenspiel und lassen sich durch die vielen Helfer mit Kaffee und Stollen verwöhnen. Von der Freude und der frohen Gemeinschaft erzählen sie noch lange während der Feiertage. Auf Wunsch werden die Gäste von zu Hause abgeholt und wieder nach Hause begleitet. Ohne diese Hilfe wäre eine Teilnahme gerade für Rollstuhlfahrer und kranke Menschen nicht möglich.

Zur Mithilfe stehen daher an diesem Tag zahlreiche ehrenamtliche Helfer und Mitarbeiter z.B. bei der Vorbereitung des Saales, als Fahrer, Tischbegleiter, Pfleger und Krippenspieler bereit.

Trotz ehrenamtlichem Einsatz entstehen an diesem Nachmittag nicht unerhebliche Kosten für Saalmiete, Kaffee und Kuchen, Tontechnik, Kostüme und Fahrdienste, die durch Spenden bewältigt werden. Die Adventsfeier findet am 12. Dezember 2014 um 14:30 Uhr im Saal des Wichernhauses in Görlitz statt.

